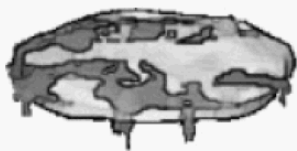


DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi!

Schalke II 11/12

Ciao Nordkurve,

Auch heute gilt es wieder, Präsenz zu zeigen. Präsenz bei einem Abendspiel unter der Woche bei vorausgesagten, nasskalten 9 Grad. Präsenz zu demonstrieren, auch wenn wieder nur knapp über 1000 Leute das Stadion bevölkern werden. Irgendwie das Beste draus zu machen, gerade wegen der miserablen Leistung im letzten Heimspiel.

Entschädigt werden wir dafür, sei es durch kleine Schritte in Idar Oberstein durch gelungene Spielzüge oder durch die hoffentlich irgendwann eintretenden großen Schritte in Bezug auf das Wiedererstarken des Koblenzer (Profi)-Fußballs. Nun gut, dieses Unterfangen wird Jahre dauern, aber sollte es tatsächlich dazu kommen, können wir ehrlich behaupten, auch die Tiefen des Vereins miteinander durchgestanden zu haben.

Ob sich aus den Tiefen des Ruhrgebiets einige aktive Schalker in unser Stadion verirren, bleibt hingegen abzuwarten. Zu ihren "Freunden" aus Dortmund geht es dafür für uns am kommenden Wochenende. Informiert euch bei den bekannten Personen bzgl. der Anreise, um auch dort erneut für unseren Verein und die Stadt die obligatorische Präsenz zu sein.

We are following Koblenz...

Gastspielbericht

Die Regionalliga Saison 2011 / 2012 hat nicht viele Highlights auf dem Programmzettel. Eines dieser ist sicher das Spiel gegen die TuS aus Koblenz. Leider war das geplante Samstagsspiel aufgrund eisiger Verhältnisse zum Opfer gefallen und so legte man das Spiel mitten in der Woche um 19.30. Dieser Termin hat sicher einige Koblenzer davon abgehalten, das Spiel in der Ruhrmetropole nicht zu besuchen. Wenn man bedenkt, dass es der letzte Besuch der Gäste in der „Ruine“

Georg-Melches Stadion gewesen wäre, ist es umso mehr schade (Anm. der Red.: Direkt neben dem Georg-Melches Stadion entsteht ein neues Schmuckstück). Zur Ligasituation braucht man nicht all zu viele Wörter verlieren. Für beide Vereine geht es um nichts mehr, da keiner der beiden Vereine ab oder aufsteigen kann. Quasi ein Spiel um die goldene Ananas. Aber auch solche Spiele haben Ihren Reiz, denn es sind 2 Fanszenen vertreten, welche den Titel auch verdient haben.

Und solche Spiele sind in dieser Schweineliga relativ selten. Umso betrübter war der geneigte RWE Fan um diese Ansetzung an dem Dienstag. In Essen rechnete man mit ca. 100 Gästefans, dem Polizeiaufgebot nach, wohl eher mit 2000 Menschenfressenden Ungeheuern. Dies machte sich für die Koblenzer auch bemerkbar, da sie, unseren Infos nach, u.a. mit Sprengstoffspürhunden empfangen wurden. Die Polizei hatte wohl Angst, dass die Koblenzer Fans wohl ein Feuerwerk der ersten Güte abfeuern würden, da sie 4 Tage vorher eine sehr ansehnliche Pyroshow in Trier abgeliefert haben. Zudem kam ein eher nervöser Sicherheitsdienst, da es beim Derby gegen Wuppertal Ausschreitungen gegeben hat. Grund hier, war das abbrennen EINES!! Bengalos...

Die erste Halbzeit wurde langsam angegangen. RWE war zwar feldüberlegen spielte sich jedoch ebenso wenig zwingende Möglichkeiten heraus wie TuS Koblenz. In der 27. Minute trat Kevin Grund zum Eckball an und trat den Ball scharf in den Strafraum der Gäste. Stefan Haben hatte einen Blackout und ließ den Ball in sein eigenes Tor kullern. Ein zwar glückliches Tor, doch die Führung ging grundsätzlich in Ordnung. Kurz darauf bemerkte man Bewegung bei den Ordnungskräften im Koblenzer Block. Die Anhänger kamen endlich an und mit vielen Zaunfahnen und einer stattlichen Zahl von bestimmt 150 Zuschauern boten sie ein ordentliches Bild für einen Dienstagabend. Im weiteren Verlauf wurde Essen noch souveräner und schnürte die Gäste im eigenen Strafraum fest. Allerdings blieben klare Tormöglichkeiten aus. Der angenehm unauffällig leitende FIFA-Schiedsrichter Thorsten Kinhöfer piffte pünktlich zur Pause. Insgesamt war es keine überragende aber mehr als ordentliche Leistung von RWE in der ersten Halbzeit. Koblenz kam bis auf wenige Konter nicht zur Entfaltung. In Hälfte Zwei erwartete man aggressivere Gäste, jedoch besiegelte Rot-Weiss nach nur fünf Minuten den Erfolg. Güngör Kaya setzte sich nach fünf Minuten im Koblenzer Strafraum durch und schob aus fünf Metern zum 2:0 ein. Mit seinem sechsten Treffer zog er mit dem bisherigen Toptorschützen Benedikt Koep gleich und unterstreicht seine starke Form in der Rückrunde. Viel passierte dann nicht mehr. Die Koblenzer Fans stellten den Support in der 75 Minute ein und das Ergebnis blieb beim 2:0 für die Heimmannschaft.

Generell muss man sagen, dass es, trotz der Einstellung des Supportes, ein guter Auftritt war. Oft waren Sie nicht zu hören, da der Heimanhang sehr gut aufgelegt war, aber optisch war es schön anzusehen. Fahneneinsatz und Klatscheinlagen sind halt immer ein Optisches Highlight.

Vielen Dank an jawattdenn.de (Anm. d. Red.)

TuS Koblenz- SC Wiedenbrück

Das heutige Heimspiel wird mit Sicherheit keines derjenigen sein, an die man sich als TuS-Fan gerne zurück erinnert. Das war in allen Belangen der Tiefpunkt der laufenden Saison.

In den Tagen vor diesem Spiel wurde noch heiß über die Trierer Nachwehen diskutiert und seitens des Vereins angekündigt, "gegen Wiedenbrück wolle man mit Mannschaft und Führungsriege mittels Spruchband Stellung zu den schrecklichen Ausschreitungen beziehen". Welche Ausschreitungen eigentlich?

Was soll's, diese Steilvorlage ließen wir nicht ungenutzt und pinselten unsererseits ebenfalls ein Spruchband, um unseren Standpunkt zum Thema Pyrotechnik erneut darzulegen.

"Wir brauchen Unterstützung, keine Ausschreitungen" war auf dem Banner des Vereins zu lesen. Auf unserem prangte der Spruch "Bis es auch die letzten endlich checken - Pyro ist Fankultur und kein Verbrechen!!!". Aufgrund der dogmatischen Verblendung beiderseits muss wohl das Schiedsgericht entscheiden, wer den Punkt aus dem Spruchbandbatter verdient.

Die Leistung der Mannschaft heute war eine Katastrophe, 0:3 gegen einen Verein, von dem ich vor der Saison nicht mal wusste, dass er existiert. Kein Kampf, keine Leidenschaft, keine Emotionen. Da hätten sich elf Mehlsäcke besser geschlagen. Zur Stimmung brauch man nicht viel zu sagen, die ersten zehn Minuten bisschen gesungen, das war's dann auch. Da ist bei jedem Bezirksligakick mehr los. Ich kann nur hoffen, das war eine Ausnahme und kommt so nicht mehr vor, egal, was da für ne Freakshow auf dem Platz abläuft.

Der einzige Lichtblick am heutigen Tage war das gemeinsame Verköstigen der organisierten Erbsensuppe im größeren Kreis im Anschluss an das Spiel.

In diesem Sinne: Suche Erfolg-Biete Ausschreitungen. Merkt ihr selber, ihr Grinsegesichter hinter dem Banner!

SC Idar-Oberstein – TuS Koblenz

Am vergangenen Samstag stand das Auswärtsspiel beim Sportclub aus Idar-Oberstein an.

Alte Oberligagefühle kamen hoch, darüber freuen wollte sich allerdings niemand.

Der Großteil unserer Gruppe reiste mit Autos an, während einige Hartgesottene lieber die günstige Variante, den Zug, wählten.

In Idar angekommen fanden einige Schängel diverse Schlupflöcher um sich

Oldschool-typisch in der Vereinkneipe bei Speis und Trank niederzulassen. Einige unserer mitgereisten SV'ler freundeten sich schnell mit der Wirtin an, so stand einem Aufenthalt hier für die Dauer des Spiels auch nichts im Wege, auch wenn dafür die Herren in Grün erst von ihr aus dem Lokal gebeten werden mussten.

Kurz vor Spielbeginn ging es dann in den unzumutbaren Gästeblock, wenn er überhaupt diese Bezeichnung verdient. Zum Glück war das Wetter trocken und das Bier billig. Einige entschieden sich für die überdachte Haupttribüne und supporteten das eine oder andere Mal von dort aus mit. Erinnerste ein wenig an England, kann man in der Regionalliga auf dem Dorf mal machen. Nachdem wir dem Ordnungsdienst kurz erklärt hatten, wie hoch die Banner an diesem Tag hängen dürfen, begann auch schon das Spiel.

Der Sportclub aus Idar startete mit einer Sturm- und Drangphase, die unsere Mannen aber gut abwendeten und nach circa 20 Minuten das Ruder selbst in die Hand nahmen. In der 27. Spielminute rasselte es dann auch das erste mal im Tor der Gastgeber, ein Freistoß von Thomas Klasen war hierfür verantwortlich. Keine acht Minuten später netzte Kerim Arslan dann nach einem netten Solo zum 2:0. Die erste Halbzeit kann wohl als gelungen abgehakt werden, auch wenn die Heimmannschaft eine wirklich unterirdische Leistung aufzeigte. Auf den Rängen herrschte gleichzeitig Spaßstimmung und vor allem der Kanon mit der Haupttribüne zauberte so manchen ein Lächeln auf das Gesicht. Natürlich ist das keine Option für jedes Spiel, aber am Samstag war das für uns vollkommen in Ordnung.

Nach dem Seitenwechsel ein kaum verändertes Bild auf dem Platz. Unsere Schängel spielten offensiv und energisch, der Torabschluss ließ allerdings stark zu wünschen übrig.

Erst in der 87. Minute traf Thomas Gentner erneut für unsere TuS und schon ertönte der Abpfiff.

Im Anschluss noch die Spieler beglückwünscht - deswegen sollte man trotzdem nicht direkt übermütige Kabinenvideos ins WorldWideWeb stellen - und zurück ging es in unsere geliebte Rhein-Mosel-Stadt. Natürlich wurde auch noch unsere Stammkneipe in Oberstein gebührend verabschiedet.

Alles in allem ein doch recht zufriedenstellender Spieltag.

Impressum

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte

Kontakt

deiks@infernokoblenz.net , info@infernokoblenz.net oder
persönlich direkt am Schängelstand.